

Gute Hygienepaxis in der Eierproduktion

Der Tierhalter übernimmt die Verantwortung seiner Tiere und sorgt für eine gute Hygienepaxis, indem er mit Vorbeuge- und Kontrollmassnahmen die Einschleppung von Krankheiten möglichst verhindert und bei Bedarf mit gezielten Massnahmen mögliche Schäden vermindert.

Umtriebswechsel: Reinigen und Desinfektion von Stall und Einrichtungen

- ✓ Stall sofort ausmisten
- ✓ Reinigung des Stalles und sämtlicher Einrichtungen (zuerst trocken, dann Nassreinigung)
- ✓ Desinfektion des Stalls und sämtlicher Einrichtungen oder Leerstallkontrolle nach techn. Weisungen
- ✓ Futtersilo periodisch reinigen und bei Bedarf desinfizieren
- ✓ Vorplatz und stallnahe Umgebung reinigen (und desinfizieren)
- ✓ Genügend Leerzeit einplanen (mind. 14 Tage als Richtwert)

Hygiene während des Umtriebs: Hygieneschleuse

- ✓ Hygieneschleuse im Vorraum, die beim Stallzutritt klar den Hygienebereich abtrennt
- ✓ Desinfektionslösung in Wanne bei Verschmutzung mindestens einmal wöchentlich wechseln
- ✓ Bei Stalleintritt Kleider und Schuhe wechseln
- ✓ Hände und Gebrauchsmaterial vor Eintritt in Stall reinigen und desinfizieren
- ✓ Tierkadaver sofort entfernen und fachgerecht entsorgen

Ungezieferbekämpfung

- ✓ Ungeziefer (Nager, Insekten, Milben) überwachen und gezielt bekämpfen
- ✓ Stall, Aussenklimabereich für Nager möglichst unzugänglich oder unattraktiv machen:
- ✓ Stallzugang und Umgebung grasfrei, sauber und möglichst trocken halten, z.B. mittels 1 m Schotterstreifen um Halle (inkl. Wintergarten und befestigten Auslaufs), wo der Boden nicht anderweitig befestigt, ist
- ✓ Aussenklimabereich und Weide für Wildtiere und -vögel möglichst unzugänglich oder unattraktiv machen
- ✓ Keine Beweidung mit Nutztieren jeglicher Art in unmittelbarer Stallnähe;
- ✓ falls Gras vorhanden ist, ist dieses durch regelmässiges Mähen kurz zu halten
- ✓ Futterreste, Mist und Tierkadaver entfernen

Kontrollierter Personenverkehr

- ✓ Eintrittsverbot für Unbefugte
- ✓ Führen eines Besucherjournals
- ✓ Klar markierte Hygienezone

Kontrollierter Warenverkehr und Lagerung

- ✓ Herkunft und Risiken von eingesetzten Waren prüfen. Nur homologierte Produkte einsetzen.
- ✓ Sichere Lagerung von Waren (Einstreu- und Beschäftigungsmaterial, Futter, usw) ohne Zugang von Wildvögel und Nager

Verschiedenes

- ✓ Futtermittelsicherheit (Futter soll von der Herstellung, über den Transport, der Lagerung bis zum Verbrauch durch die gängigen Verfahren gegen mögliche Salmonellen Eintragung bzw. Entwicklung behandelt sein).
- ✓ Salmonellenkontrollen nach Technischen Weisungen
- ✓ Bei positiver Umgebungsprobe während Umtrieb, Leerstallkontrolle zwingend durchführen.
- ✓ Haustiere fernhalten
- ✓ Sauberes Trinkwasser (Eigenen Quelle regelmässig prüfen)
- ✓ Stehendes Wasser in Stall, AKB und Weide verhindern (Pfützen entfernen)

Mit einer guten Hygienepaxis werden die Tiergesundheit gefördert und die Risiken der Einschleppung einer Tierseuche oder den Ausbruch von anderen Krankheiten reduziert. Dies ist eine Grundvoraussetzung für eine möglichst erfolgreiche Produktion auf dem eigenen Betrieb und einen Beitrag für das Image der ganzen Branche. Wenn jeder entlang der ganzen Wertschöpfungskette seinen Beitrag für eine professionelle Produktion leistet, wird die Eierproduktion in der Schweiz noch nachhaltiger und die Konsumenten können täglich Schweizer Eier sicher geniessen.

Genossenschaft der Schweizer Eierproduzenten